



AGLAJA CAMPHAUSEN

Gesang
Cello

Ab in die Tanzdiele!

Frech, verrucht und frivol:
moderierte Revue mit
Gassenhauern der
Roaring Twenties

In ihrer Revue „Ab in die Tanzdiele!“ präsentiert die Sängerin und Cellistin **Aglaja Camphausen** mit ihrem Pianisten Gassenhauer, Salonromanzen und Unterhaltungshits der 20er und 30er Jahre die nur eins zum Thema haben: Zerstreuung! Denn nach Aufhebung des Tanzverbots griff nach 1918 eine ungeheure Lebens- und Amüsierlust um sich und in Tanzdieleln und Cafés spielten immer beliebter werdende Salonorchester auf um das

neu geweckte Verlangen nach Unterhaltung und Tanzmusik zu stillen: Black Bottom, Onestep, Charleston oder Tango – unzählige neue Tänze aber auch andere Formen des Zeitvertreibs fanden den Weg in die Metropolen Europas, allen voran Berlin. Kinos, Kabarett, Varietés und Nachtclubs aller Art schossen wie Pilze aus dem Boden und auch der aus Amerika herüber schwappende Jazz wurde immer populärer. Texte und Musik dieser Zeit spiegeln diese Zeitenwende wieder – frech, verrucht oder frivol kamen sie daher.

Aglaja Camphausen gelingt es mit Charme, Witz und Können die große Vielfalt der populären Lieder dieser besonderen Jahre mit ihrer mal lyrischen mal frechen Stimme und ergänzt durch ihr Cellospiel sowie kenntnisreiche Moderationen für ihr Publikum erlebbar zu machen.

Die Sängerin und Cellistin Aglaja Camphausen setzt sich schon lange intensiv mit der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen auseinander. Gerade hatte sie mit ihrer Corona-Revue „Was heißt denn hier Kontaktsperre!“ Premiere und spielt weiterhin ihre Abende „Tabu – zwischen Morphium und Aufbegehren“ und „Tanztee – fünf vor zwölf“. Außerdem ist sie bei den SCHMONZETTEN mit ihren aktuellen Programmen „Ein bisschen Puder“ und „DIE SCHMONZETTEN auf Reisen“ zu erleben. Zu hören ist sie unter anderem auf CD und LP, wie „Alone – Aglaja Camphausen und DIE SCHMONZETTEN“ und „Always – DIE SCHMONZETTEN“, erschienen bei Meyer Records. 2019 erschien ihr Album „Lauter Grün hinter nassen Scheiben“ mit Kunstliedern aus den 1930ern.

Der Pianist Ulrich van der Schoor beschäftigt sich neben seiner vielfältigen Tätigkeit im Bereich Jazz- und Popmusik intensiv mit Stummfilmvertonung. Mit seinem Ensemble Trioglyzerin komponiert er neue Musik zu Filmen der 20er Jahre und gibt damit regelmäßige Konzerte z.B. Jazztage Leverkusen / Documenta Kassel / Philharmonie München / Jazzfestival Oslo / Opernhaus Kairo / UFA Stummfilmnächte Berlin.

Als Liebhaber der italienischen Kultur und Musik tourt er mit Santino de Bartolo und ist Gründer und Leiter der jährlich stattfindenden Musikferien Lago Maggiore.

Kontakt: Aglaja Camphausen a.camphausen@gmx.de 0163-3646021